

Zulieferern geht Paket nicht weit genug

Automotive-Sektor hält Konjunkturprogramm ohne Neuwagen-Kaufprämie für wenig wirkungsvoll

Kreis Olpe. Die Kritik aus dem Kreis Olpe am Corona-Konjunkturpaket der Bundesregierung hält an. „Das Konjunkturprogramm enthält gute Ansätze“, hält die in der heimischen Automotive-Branche verwurzelte Unternehmensberatung Via Consult fest. „Wir erreichen jedoch nicht die für die deutsche Industrie erforderliche Hebelwirkung, um die heimischen Arbeitsplätze zu sichern.“

In einer Stellungnahme lobt die Beratungsfirma zwar unter anderem den erweiterten Verlustrücktrag, die Verstärkung der degressiven Abschreibung, die Senkung der EEG-Umlage, den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur, die

Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie und den Bürokratieabbau. Jedoch fehle der „wirkungsvollste Baustein“: Eine Kaufprämie für Neuwagen, die Via Consult bereits im Vorfeld gefordert hatte, damit die Automobilbranche wieder auf Touren kommt.

Keine Hilfen für Selbstständige

Eine höhere Kaufprämie nur für Elektroautos dürfte dazu aus Sicht der Unternehmensberater kaum beitragen, weil der Marktanteil der E-Mobilität noch zu gering sei. Außerdem seien die Batteriekapazitäten für die Herstellung weiterer E-Autos in diesem Jahr bereits ausge-

schöpft. „Um es überspitzt zu sagen: es werden Prämien auf nicht verfügbare Produkte ausgegeben.“

Auch an der Mehrwertsteuer-Senkung im zweiten Halbjahr gibt es Kritik. Die Wirkung auf das Konsumverhalten zieht Via Consult nicht infrage, aber die Maßnahme sei „organisatorisch ein ziemlicher Kraftakt“. Außerdem sei der Zeitraum von einem halben Jahr zu kurz.

„Zu kurz deswegen, weil größere Investitionen wie beispielsweise in Autos vorbereitet werden müssen und dann unter Berücksichtigung der Lieferzeit eine Rechnungsstellung in der Phase der abgesenkten

Mehrwertsteuer schwierig werden lassen.“

„Besser als gedacht, teurer als nötig!“ So bewertete der heimische Bundestagsabgeordnete Johannes Vogel (FDP) das Konjunkturprogramm auf Twitter. Er lobte ausdrücklich den Verzicht auf eine Kaufprämie. Allerdings würden Selbstständige spürbar vernachlässigt: „57 Punkte insgesamt, das Unterstützungsprogramm für Kleinunternehmer wird verlängert - aber das bekannte Problem für Freelancer wird dabei explizit nicht gelöst. Was ist das, Ignoranz oder die Unfähigkeit, moderne Selbstständigkeit zu verstehen?!“ *thos*